Brief an den Leser

Autor(en): **Vogel, Ursula**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **19 (1977)**

Heft 9: **Lager : gezielter Plausch**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRIEF AN DEN LESER

Es wurde wieder gelagert: originell, arbeitsreich, lustig, besinnlich... lasst euch überraschen von den versteckten anspielungen, den fotos, den humorvollen, den romantischen berichten.

Ich habe mich an jedem bericht, der "wider den tierischen ernst" verfasst war, gefreut.

Ich glaube, dass der humor geradezu lebensnotwendig ist. Er durchfeuchtet die gedanken und meinungen, welche sonst im sand der einseitigen betrachtungsweise ersticken würden. Humor schliesst zudem ernsthaftigkeit nicht aus, aber er schafft eine erträgliche atmosphäre.

In der rubrik "leserecho" ist vom weg zum frieden die rede, wie auch die letzte nummer neue möglichkeiten aufzeigen wollte.

Ich bin jedoch überzeugt, dass in allen lagern zur "fähigkeit zum frieden" mehr beigetragen wurde, als es diskussionen mit gehässigen anschuldigungen vermögen.

In dieser nummer erscheint ein ausschnitt aus Heidi Huber's buch. Für Heidi ist schreiben die einzige ausdrucksmöglichkeit, und es scheint mir wichtig, dass sein beitrag auf diesem weg viele erreichen kann. Vielen dank, Heidi, für deinen sonnenstrahl!

Nun bleibt euch nichts anderes übrig, als umzublättern.

Allen, die es brauchen können,
wünsche ich viel elan zum
arbeitsanfang nach den ferien!

Usi Vogel